

Mömbris, 10.6.2020

Liebe Eltern,

wir können im Moment Ihre Kinder nicht über die volle Zeit betreuen, die Sie möglicherweise gebucht haben. Grund sind die Hygienevorschriften:

Ein zentraler Punkt, um die Ausbreitung des Corona-Virus in Kindergärten in Grenzen zu halten, ist, dass Kinder **in festen Gruppen** von möglichst immer den selben Personen betreut werden. Gruppenübergreifendes Arbeiten und Betreuung von Kindern aus verschiedenen Gruppen in den Randstunden der Betreuungszeit widersprächen diesem Hygienekonzept, das von der Bayerischen Staatsregierung eingefordert wird, und würde dazu führen, dass wir im Falle einer Infektion den ganzen Kindergarten wieder komplett schließen müssten.

Wir benötigen daher im Moment alle uns zur Verfügung stehenden Personalstunden, um die Betreuung der Kinder in den Kernzeiten unter der Einhaltung des Hygienekonzeptes zu leisten (und für Notfälle für einige wenige Kinder eine Betreuung über diese Stunden hinaus zu gewährleisten).

Nun haben Sie einen Buchungsvertrag mit uns abgeschlossen, der vielleicht 8 oder 10 Stunden umfasst. Und wir können zur Zeit nur 6 Stunden leisten.

Was passiert, wenn Sie nun oder in den nächsten Monaten, so lange die besonderen Bedingungen zur Hygiene gelten, eine **Anpassung des Buchungsvertrages mit gekürzten Buchungsstunden** verlangen?

Es würde dann nicht nur Ihr Monatsbeitrag geringer, sondern auch der **Zuschuss vom Staat erheblich gekürzt**.

Darüber hinaus würde sich der Personalschlüssel verändern. Dieser ergibt sich nämlich aus der Anzahl der von Eltern gebuchten Stunden.

Nun muss sich dieser Personalschlüssel immer in einem bestimmten Korridor bewegen:

Die Anzahl des Personals, das wir **mindestens** haben müssen, ergibt sich aus Vorschriften des Bayerischen Staates und soll die Qualität der Betreuung sichern.

Die Anzahl des Personals, das wir **höchstens** haben dürfen, damit die Personalkosten nicht aus dem Ruder laufen, ergibt sich aus Vereinbarungen mit dem Markt Mömbris und den Mitteln, die wir über die Kommune erhalten.

Diesen Korridor müssen wir einhalten.

**Wenn Sie die Buchungszeiten reduzieren würden, verringern sich die uns zur Verfügung stehenden Personalstunden.** Das hat Folgen:

Wir müssten zur Einhaltung des Personalschlüssels Personal entlassen. Daraus ergibt sich dann, dass wir die Kernzeit weiter reduzieren müssten, weil uns diese Personen fehlen. Es käme also eine Abwärtsspirale in Gang. Das kann unseres Erachtens niemand wollen. Dazu kommt, dass es schwierig ist, ausgebildete Erzieher\*innen und Kinderpfleger\*innen zu bekommen. Das wird, wenn irgendwann wieder Normalbetrieb ist, nicht leichter werden. Wir möchten unser Personal halten.

Normalerweise müssen gebuchte und tatsächlich geleistete Stunden übereinstimmen. Für die Zeit der Corona-Pandemie hat die Staatsregierung diese Regel ausgesetzt, damit Hygienekonzepte eingehalten werden können.

Wenn Kindergarten und die jeweiligen Eltern sich **einig** sind, ist das Auseinanderfallen von gebuchten und geleisteten Betreuungsstunden in dieser besonderen Situation erlaubt, ja das Staatsministerium möchte, dass so verfahren wird.

Wenn Eltern hingegen darauf bestehen, den Buchungsvertrag zu ändern und die gebuchten Stunden zu reduzieren, müssen wir als Verein dem vertragsrechtlich nachkommen - mit den oben skizzierten negativen Folgen.

**Wir bitten Sie daher sehr herzlich, die jetzigen Buchungszeiten beizubehalten. Wir versprechen, dass wir jetzt und in den nächsten Monaten alles tun, was jeweils möglich ist, um Ihr Kind in verantwortlicher Weise zu betreuen.**

Wenn Sie sich aufgrund von Kurzarbeit oder Arbeitslosigkeit in einer finanziell prekären Situation befinden, wenden Sie sich bitte an uns. Wir zeigen Ihnen **Unterstützungsmöglichkeiten** auf.

Für Ihre Nachfragen steht Ihnen der Vorstand des St. Cyriakus Vereins gerne zur Verfügung.

Susanne Keppner-Störk, 1. Vorsitzende

info@cyriakus-verein.de